

Verordnung über die Benützung der Schiess- anlage Langriet

vom 30. August 1956¹

Der Gemeinderat, namens der Einwohnergemeinde Neuhausen als Eigentümerin, stellt den Schiessvereinen der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall die Schiessanlage „Langriet“ unter folgenden Bedingungen zur unentgeltlichen Benützung zur Verfügung:

Art. 1

Zur Wahrung der gegenseitigen Interessen wird eine Schiessplatzkommission bestellt. Sie setzt sich zusammen aus je einem Vertreter der Schiessvereine sowie dem Baureferenten und dem Hochbauchef der Gemeinde. Der gesamte Verkehr zwischen den Behörden und den Vereinen erfolgt über diese Kommission.

Art. 2

¹Die Schiessvereine haben dem Gemeinderat jeweils bis Ende März den gemeinsamen, bereinigten Schiesskalender über die Distanzen 300, 100 und 50 m zur Genehmigung vorzulegen.

²Für Schiessübungen, die im Schiesskalender nicht enthalten sind, haben die betreffenden Vereine spätestens 4 Tage vorher die Schiessplatzkommission in Kenntnis zu setzen. Diese sorgt für die ordnungsgemässe Publikation der Warnungen in den amtlichen Tageszeitungen. Das Anbringen von Warnsignalen und Tafeln ist Sache des Oberzeigers.

Art. 3

Die Aufrechterhaltung der Disziplin und die Anordnung der nötigen Vorsichtsmassnahmen in der Schiessanlage sind Aufgabe der Schiessvereine. Das Reinigen der Stände gehört in den Pflichtenkreis des Oberzeigers. Die

Gemeinde übernimmt keinerlei Verantwortung für Unglücksfälle, die mit dem Schiessbetrieb in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen.

Art. 4

Die Schiessvereine sind verpflichtet, die Kulturen auf den Grundstücken, die zwischen dem Schützenhaus und den Scheibenständen liegen oder an die Schiessanlage angrenzen, zu schonen. Für allfällige Schäden sind sie haftbar.

Art. 5

¹Die Gemeinde besorgt den allgemeinen Unterhalt der Schiessanlage. Er umfasst die Instandhaltung der Gebäude, des Platzes, der Kugelfänge und der Signalanlagen. Für den Unterhalt des Scheibenmaterials und der Kellen sowie für die Beschaffung des Schiess- und Zeigermaterials haben die Schiessvereine aufzukommen.

²Über nötig werdende Reparaturen, die zu Lasten der Gemeinde fallen, ist dem Gemeinderat durch die Schiessplatzkommission rechtzeitig Bericht und Antrag zu unterbreiten.

Art. 6

Die Kosten für die Bekanntgabe der Schiessübungen in den amtlichen Publikationsorganen gehen zu Lasten der Gemeinde.

Art. 7

Die Benützung der Schiessanlage durch die Schweizerische Industriegesellschaft und andere Unternehmen wird durch besondere Verträge zwischen der Gemeinde und den betreffenden Firmen geordnet.

Art. 8

Für die Benützung der Schiessanlage durch die Vereine ist von diesen ein besonderes Reglement zu erlassen. Es unterliegt der Genehmigung des Gemeinderates.

Art. 9

Die Schiesskommission bzw. die Schiessvereine tragen gegenüber dem Gemeinderat die Verantwortung für die genaue Einhaltung der vorstehend zitierten Bestimmungen.

Art. 10

¹Diese Verordnung tritt sofort in Kraft. Der Gemeinderat behält sich jedoch das Recht vor, sie jederzeit abändern und neuen Verhältnissen anpassen zu können.

²Die Verordnung vom 26. Januar 1938 wird hiermit aufgehoben.

¹Beschluss des Gemeinderats vom 30. August 1956